

Federführender Bereich Kultur, Sport, Städtepartnerschaften		Beteiligte Bereiche	
Vorlage für Ausschuss für Sport und Freizeit			
<u>Betrifft:</u> (ggf. Anlagen bezeichnen) Anfrage der SPD-Fraktion: Rückläufige Besucherzahlen im Gartenhallenbad			
Namenszeichen des federführenden Bereichs		Namenszeichen Beteiligte Bereiche	
Sachbearbeiter/in	Leiter/in	Datum	
		20.11.2012	
Namenszeichen			
I/10	Fachdezernent	Kämmerer	Bürgermeister
Bearbeitungsvermerk			

# STADT WESSELING

Der Bürgermeister

Vorlagen-Nr.: 71/2012 2. Ergänzung

Sachbearbeiter/in: Herr Weidenhaupt  
Datum: 20.11.2012

öffentlich

nichtöffentlich

## Beratungsfolge:

Ausschuss für Sport und Freizeit

## Betreff:

Anfrage der SPD-Fraktion: Rückläufige Besucherzahlen im Gartenhallenbad

## Beschlussentwurf:

Nach Beratungsergebnis.

## Sachdarstellung:

Frau Ute Meiers hat in der 12. Sitzung des Ausschuss für Sport und Freizeit am 09.02.2012 unter TOP 12 „Mitteilungen und Anfragen“ für die SPD-Fraktion um Überprüfung der Besucherzahlen im Gartenhallenbad gebeten. Diese seien seit Einführung des neuen Entgelttarifs für die Bäder rückläufig. Die Verwaltung hat eine Überprüfung zugesagt.

In seiner 14. Sitzung am 26.04.2012 hat der Ausschuss für Sport und Freizeit die Vorlage 71/2012 „Anfrage der SPD-Fraktion: Rückläufige Besucherzahlen im Gartenhallenbad“ zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, dem Ausschuss eine Analyse der Tarifierhöhung vorzulegen. Insbesondere der Kurzschwimmertarif sollte unter dem Fokus überprüft werden, ob durch eine eventuelle Anpassung bzw. Senkung eine Steigerung der Besucherzahlen erreicht werden kann.

Zur 16. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 27.09.2012 hat die Verwaltung die Ergänzungsvorlage 71/2012, 1. Ergänzung, vorgelegt.

Anlässlich der Beratungen zu dem TOP hat Frau Meiers klargestellt, dass die Sachdarstellung der Vorlage - Zitat aus dem Protokoll vom 26.04.2012 - die Intention des SPD-Antrags nicht vollständig korrekt wiedergebe. Gemeint war vielmehr, dass das Ziel der Tarifierhöhung gewesen sei, trotz einer moderaten Erhöhung der Preise eine Steigerung der Besucherzahlen zu erreichen. Der damalige Antrag der SPD-Fraktion lautete: Anhebung des Kurzzeittarifs um 50 % anstatt 100 %. Dies werde auch im 2. Absatz deutlich, der aus der Vorlage 175/2010 die Verwaltung zitiert „die aber nicht zu einem nachhaltigen Rückgang der Besucherzahlen führen dürfe...“. Die 100%-ige Erhöhung des Tarifs habe jedoch zu einer Reduzierung der Besucherzahlen in diesem Bereich geführt. Dem Hinweis der Verwaltung auf der letzten Seite, dass das Kassensystem die Kurzschwimmer nicht detailliert ausweisen könne, widersprach Frau Meiers mit Verweis auf die Vorlage 169/2011, die sowohl für die Jahre 2010 als auch für 2011 die Zahlen transparent darstellt. Frau Meiers bat daher darum, die Vorlage 169/2011 zur Grundlage zu nehmen, die Zahlen aus 2011 entsprechend zu aktualisieren (s. Hinweis der Verwaltung 76.198 Besuche erhöht auf 91.277 Besuche) und für das Jahr 2012 fortzuschreiben. Nach Ansicht der SPD-Fraktion kann hieraus abgelesen werden, dass eine moderate Anpassung des Kurzschwimmertarifs einen geringeren Rückgang der Besucherzahlen in diesem Bereich zu Folge gehabt hätte und somit die Einnahmen des Schwimmbads weiter angestiegen wären.

Der Ausschuss für Sport und Freizeit hat die Vorlage 71/2012, 1. Ergänzung, zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vorlage-Nr. 169/2011 zur Grundlage zu nehmen, die Zahlen aus 2011 entsprechend zu aktualisieren und für das Jahr 2012 fortzuschreiben.

Hinweis zur o.g. Vorlage 169/2011:

Mit Schreiben vom 9.8.2011 hatte die SPD-Fraktion um Besucherzahlen über Erwachsene, Kinder, Sauna- und Fitnessraumbesuchern und von Kurzzeitgästen gebeten. In der Vorlage Nr. 169/2011 „Entwicklung der Besucherzahlen im Gartenhallenbad“ hat die Verwaltung die gewünschten Zahlen für die Jahre 2010 und 2011 zur Verfügung gestellt.

In den folgenden Tabellen werden die Besucherzahlen (Gesamtbesucher, Schwimmbadnutzer, Sauna- u. Fitnessraumnutzer und Kurzzeittarifnutzer) für die Jahre 2011 (korrigiert) und um die Zahlen des Jahres 2012 ergänzt.

Hinweise zur Ermittlung der in den Tabellen dargestellten Besucherzahlen

### 1. Gesamtbesucher ohne Vereine und Schulen

Gezählt werden alle Barzahler, Besitzer von Geldwertkarten und ½-Jahreskarten. Weiter die Teilnehmer an Kursangeboten von Vereinen und kommerziellen Anbietern (z.B. Aquajogging, Schwimmlernkurse). Außerdem „Nichtzahler“, wie z.B. Kinder unter 6 bzw. 7 Jahren, „Geburtsstagskinder“ oder Begleitpersonen.

**Nicht gezählt werden** Schüler und Lehrer beim Schulschwimmunterricht und Vereinsmitglieder während der Vereinstrainingszeiten (z.B. auch die Mitglieder der Feuerwehr und der Behindertensportgemeinschaft). Außerdem nicht gezählt sind diejenigen Gäste, die nur einen Zuschlag für die "zusätzliche" Sauna- bzw. Trainingsraumnutzung zahlen.

### 2. Schwimmbadnutzer

Gezählt wird der unter 1.) definierte Personenkreis, ohne die Sauna- und Fitnessraumnutzer.

### 3. Sauna- und Fitnessraumnutzer

Gezählt wird der unter 1.) definierte Personenkreis, sofern ergänzend zum Bad auch für die Sauna- und Fitnessraumnutzung gezahlt wurde. Außerdem die „Zuschlagszahler“. Gemeint ist der Personenkreis, der für den Eintritt in die Sauna- und den Fitnessraum zusätzlich in bar bzw. über Geldwertkarte nachgezahlt hat (z.B. ½-Jahreskarteninhaber „nur Schwimmen“, Teilnehmer am Vereinstraining oder Teilnehmer an Kursangeboten usw.).

### 4. Schwimmbadbarzahler

Gezählt werden alle Gäste, die Schwimmen ausschließlich "bar" bezahlt haben und somit den Kurzeittarif nutzen können. Hierzu zählen auch der Seniorensport-, sowie die Nutzer anderer Kursangebote (wie Aquajogging, Wassergymnastik, etc.).

### 5. Kurzeittarifnutzer

Gezählt wird der unter 4.) genannte Personenkreis, sofern die Kurzeitregelung (max. 2 Std. Aufenthalt) in Anspruch genommen wird.

Hinweis: Die ½-Jahreskarten Inhaber und die Nutzer einer Geldwertkarte können den Kurzeittarif nicht in Anspruch nehmen.

2011	Gesamtbesucher und differenziert nach Schwimmbad und Sauna- /Fitnessraumnutzer			Darstellung der Barzahler ( nur Schwimmbad), die den Kurzeittarif in Anspruch genommen haben		
	Gesamtbesucher ohne Vereine und Schulen (A)	Schwimmbad – Nutzer (B)	Sauna- und Fitnessraumnutzer (C)	Schwimmen – Barzahler (D)	Kurzeittarif – Nutzer (E)	(F)
Januar	8849	6559	2496	4580	4321	94,34%
Februar	8456	6190	2357	4067	3809	93,66%
März	7329	5531	1851	3942	3679	93,33%
April	7350	5776	1631	4133	3609	87,32%
Mai	7853	6180	1734	4517	4167	92,25%
Juni	8979	6920	2145	4585	4167	90,88%
Juli	9127	6999	2198	4906	4502	91,77%
August	9264	7446	1911	5240	4737	90,40%
September	1150	809	250	722	700	96,95%
Oktober	7738	5998	1838	4280	3686	86,12%
November	7835	6116	1760	4797	4612	96,14%
Dezember	7347	5406	2001	3964	3815	96,24%
<b>Gesamt</b>	<b>91277</b>	<b>69930</b>	<b>22172</b>	<b>49733</b>	<b>45804</b>	<b>92,10%</b>

2012	Gesamtbesucher und differenziert nach Schwimmbad und Sauna- /Fitnessraumnutzer			Darstellung der Barzahler ( nur Schwimmbad), die den Kurzeittarif in Anspruch genommen haben		
	Gesamtbesucher ohne Vereine und Schulen (A)	Schwimmbad – Nutzer (B)	Sauna - Nutzer (C)	Schwimmen – Barzahler (D)	Kurzeittarif – Nutzer (E) (F)	
Januar	9843	7517	2377	5636	5130	91,02%
Februar	8137	6334	1862	4532	4463	98,48%
März	9461	7325	2188	5460	5106	93,52%
April	8503	6683	1825	4878	4428	90,77%
Mai	9751	8008	1798	5850	5438	92,96%
Juni	9011	7556	1519	5623	5155	91,68%
Juli	9123	7631	1544	5663	5047	89,12%
August	5927	4984	968	3690	3233	87,62%
September	8070	6537	1583	4628	4485	96,91%
Oktober	8843	7038	1891	4360	4228	96,97%
November	9157	7108	2150	4888	4738	96,93%
Dezember	7206	5298	1999	3681	3476	94,43%
<b>Gesamt</b>	<b>103032</b>	<b>82019</b>	<b>21704</b>	<b>58889</b>	<b>54927</b>	<b>93,27%</b>

Die Spalte (A) zeigt die Besucherauslastung des Bades ohne Schulsport und Vereinssport ( gemeint ist Vereinstraining). Hier konnte eine Erhöhung der Besucherzahlen um 11.755 ( plus 12,88%) erreicht werden.

Die Spalten (B) und (C) differenzieren die Besucherauslastung zwischen Schwimmbadnutzern und Sauna-/Fitnessraumnutzern:

Die Zahl der Schwimmbadnutzer erhöhte sich von 69.930 auf 82.019 (plus 12.089 / plus 17,29%). Die Zahl der Sauna-/Fitnessraumnutzer verringerte sich von 22.173 auf 21.704 (minus 469 Besucher/ minus 2,12%).

Anhand der Aufstellungen in den Spalten (D), (E) und (F) ist ersichtlich, das der überwiegende Anteil der Barzahler (über 90 %) den Kurzeittarif in Anspruch nimmt.

Eine Änderung speziell der Tarife für Kurzzeitschwimmer hat also Auswirkung für alle zahlenden Badbesucher, die das Bad innerhalb von 2 Stunden wieder verlassen. Unabhängig davon, ob die Gäste Schwimmbadgäste sind oder an einem Kursangebot eines Vereins teilnehmen.

Hierzu wurden bereits in der Vorlage-Nr. 71/2012 1.Ergänzung, aus Sicht der Verwaltung ausführlich Stellung genommen:

*Zusammenfassung:*

*Eine Erhöhung/Senkung der Kurzeittarife wird deutliche Auswirkungen auf die Einnahmesituation des Bades haben, weil diese Rückerstattungsregelung vom überwiegenden Teil der Badbesucher und fast allen Kursteilnehmern in Anspruch genommen wird.*

*Eine Senkung des „Kurzeittarifes“ wird die Einnahmesituation des Bades unmittelbar beeinflussen. Ob auf der anderen Seite eine ausreichend hohe Anzahl neuer Gäste durch diese Preissenkung gewonnen werden kann, um die Einnahmeverluste zu kompensieren, erscheint unrealistisch.*

*Fazit:*

*Die Verwaltung ist der Ansicht, dass durch eine Senkung des Kurzzeittarifes die Einnahmesituation des Gartenhallenbades nicht verbessert werden kann. Es muss gelingen, auch ohne Preisnachlässe die Attraktivität des Bades zu steigern und neue Kundenkreise zu gewinnen.“*